

Evangelische Kirchengemeinde Katernberg

Gemeindebrief

März
April
Mai

2024



Bilder aus der Gemeinde



Impressum

Herausgeber/Redaktionsanschrift:

Ev.Kirchengemeinde Essen-Katernberg

Katernberger Markt 4; 45327 Essen

E-Mail: redaktionsteam@kirche-katernberg.de

Homepage: www.kirche-katernberg.de

Redaktion:

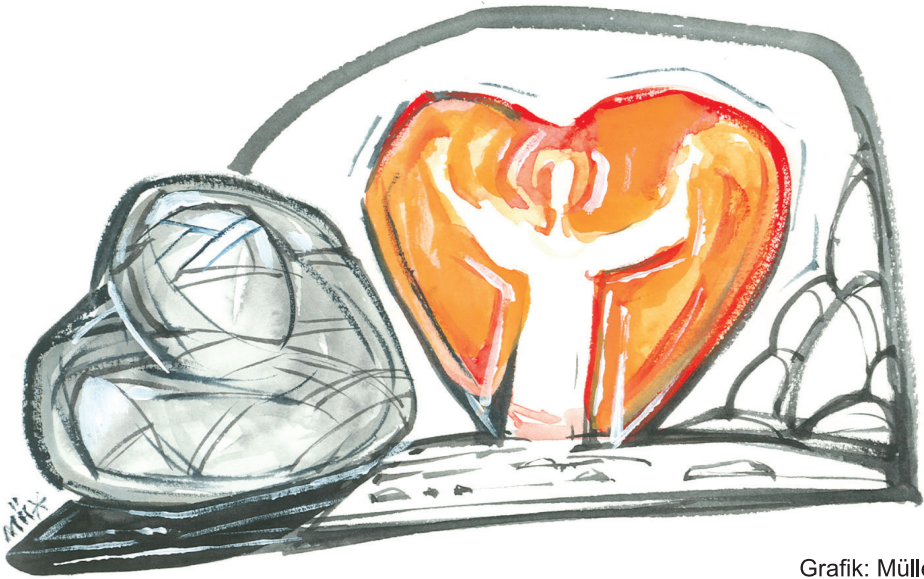
Jennifer Kölber, Katja Roth, Klaudia Kaminski

nächster Redaktionsschluss: 01.05.2024

Auflage: 3000 Exemplare **Druck:** Druckerei Strömer, Essen

Inhaltsverzeichnis

Bilder aus der Gemeinde	Seite 2
Impressum und Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Andacht	Seite 4-5
Vorstellung des neuen Presbyteriums	Seite 6-9
Die Glocken (nicht von Schiller)	Seite 10-12
Konfi-Cup Essen 2024	Seite 13
Ostergottesdienste und Ökumenische Feiern	Seite 14
Gottesdienste März/April/Mai	Seite 15-17
Werbung in eigener Sache	Seite 18-21
Nachweihnachtliches Konzert des Männerchores	Seite 22
Konfisamstag	Seite 23
Wendepunkte von Tina Willms	Seite 24
Buchtipp	Seite 25
Kindergottesdienst	Seite 26
Kinderseite	Seite 27
Geburtstagswünsche	Seite 28
Amtshandlungen	Seite 29
Kontakte	Seite 30-31
Monatslosungen	Seite 32



Grafik: Müller

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (Markusevangelium Kapitel 16, Vers 6)

Ich kann sie verstehen, die Frauen, die das Grab von Jesus offen und leer finden. Kann ihr Entsetzen nachvollziehen.

Schlimm genug, dass Jesus diesen grausamen Tod am Kreuz gestorben war. Und jetzt war ihnen nicht einmal mehr sein Leichnam geblieben. Wo sollten sie nun hin mit ihrer Trauer? Wohin mit dem Schmerz, der erst wenige Tage alt und entsprechend heftig war?

Für Viele, die um einen geliebten Menschen trauern, ist es auch heute wichtig, ein Grab zu haben. Einen Ort, zu dem wir gehen können, um uns dort dem oder der Verstorbenen noch einmal nah zu fühlen. Ein Ort für die Erinnerungen, die Traurigkeit und auch die Dankbarkeit, die uns bewegen.

Aber ein leeres Grab – das geht doch nicht. Wo soll sich da die Trauer festmachen können?

Die Leere setzt womöglich Phantasien frei, die erst recht weh tun:

Wer hat Jesu Leichnam geraubt? Was geschieht damit nun?

Waren es die Römer, denen es nicht reicht, den vermeintlichen Aufrührer Jesus zum Schweigen gebracht zu haben und die nun auch seine sterblichen Überreste ein für alle Mal beseitigen wollen, um jedem Märtyrertum von vornherein den Grund zu entziehen?

Immer wieder haben in der Geschichte Gewaltherrscher die Gräber ihrer Gegner geschändet oder gleich ganz vom Erdboden verschwinden lassen, um die Erinnerung an sie mit der Wurzel auszurotten. Als ob sich so ein Oppositionsgeist bekämpfen oder Widerstand auf Dauer unterdrücken ließe.

Abgesehen davon - es ist ein Indiz für den Grad an Humanität in einer Gesellschaft, wie respektvoll mit den Toten und ihrer letzten Ruhestätte umgegangen wird. Grabschändung ist zu Recht ein Vergehen, das streng geahndet wird.

Unsere Frauen am leeren Grab stecken noch tief in ihrer Trauer über den Tod und nun auch ihrem Entsetzen über den Verlust von Jesus.

Da sehen und hören sie Erstaunliches: Dort wo sie Jesu Leichnam erwarteten, begegnet ihnen eine helle Gestalt, ein Engel vielleicht. Und die Gestalt spricht zu ihnen. Sie nimmt das Empfinden der Frauen seelsorglich einfühlsam auf und lädt ein, nicht darin stecken zu bleiben: *„Entsetzt Euch nicht“*.

Die Frauen werden wahrgenommen und verstanden in dem, was sie erlebt haben und deshalb nur erwarten können: *„Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.“*

Und dann verwandelt die Gestalt im Grab die Sicht der Frauen und öffnet ihnen eine neue Perspektive: *„Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“* Mit anderen Worten: „Es ist nicht so, wie ihr denkt! Es ist alles ganz anders!“

„Traut Euch, das für möglich zu halten“ lautet die Ermutigung des Engels.

Er ist aber nicht nur ein guter Seelsorger. Mitten in der dunklen Grabesstille verkündet er die frohe Botschaft, dass es Ostern werden wird. Das Kreuz und der Tod werden nicht das letzte Wort behalten. Jesus, den wir den Christus nennen, ist auferstanden. Er lebt. Und die Frauen und auch wir sollen ihn mitten im Leben und bei den Lebenden suchen und finden. Und selber mit ihm leben.

Annegret Helmer

In unserer Kirchengemeinde Essen-Katernberg sollte am 18. Februar, so wie in allen Gemeinden der Ev. Kirche im Rheinland, die Neuwahl des Presbyteriums stattfinden.

Es wären 10 Presbyterinnen und Presbyter, sowie ein/e beruflich Mitarbeitende/r zu wählen gewesen.

Da in unserer Gemeinde so viele Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt sind, wie Presbyterstellen eingerichtet sind, und sich kein beruflich Mitarbeitender als Kandidat finden ließ, gelten alle Kandidatinnen und Kandidaten mit Zustimmung des Kreissynodalvorstandes als gewählt und stellen sich Ihnen auf den folgenden Seiten, in alphabetischer Reihenfolge vor.

Die als gewählt geltenden Mitglieder des neuen Presbyteriums werden am Sonntag, dem 17. März 2024 in ihr Amt eingeführt. Der feierliche Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Ev. Kirche am Markt.

Gleichzeitig werden die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder Frau Helga Pirk und Herr Olaf Frädriich aus ihrem Amt verabschiedet.

Im Anschluss laden wir die Gemeinde herzlich ein zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Gottesdienst zahlreich teilnehmen können und unsere Presbyterinnen und Presbyter damit unterstützen.

Pfarrerin A. Stolte, Vorsitzende des Presbyteriums



Uwe Eisenberg, 62 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

Schulfachlicher Hauptdezernent
in einer Bezirksregierung

Herzensangelegenheit:
Eine lebendige und aktive Gemeinde,
die für alle Generationen attraktiv ist
und für die Ökumene offen ist.



Peter Jacob, 74 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

Früher Küster, jetzt Rentner

Herzensangelegenheiten: Bausachen, Arbeit
mit Menschen der Gemeinde



Gisela Kayser-Lantin, 70 Jahre
verheiratet, 2 Söhne, 3 Enkelkinder

pensionierte Lehrerin

Herzensangelegenheiten:
Orte in der Gemeinde lebendig halten, an
denen Menschen Wertschätzung erfahren
und Halt und Orientierung finden
Engagement im Gestaltungsraum und die
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Klaudia Kaminski, 62 Jahre

Mathematisch-Technische Assistentin

Besonders wichtig ist mir die Zukunft
unserer Gemeinde, die Menschen, denen
ich in Gottesdiensten, Frauenkreisen und
Chor begegne. Durch die Herausgabe des
Gemeindebriefes versuche ich auch die
Gemeindeglieder zu erreichen, die mir
sonst nicht begegnen. Außerdem behalte
ich die Finanzen der Gemeinde im Auge.



Jennifer Kölber, 42 Jahre

Sportstätteninstandsetzerin

Mir liegt in der Gemeinde am Herzen
Kindergottesdienst, Chor, Gemeindebrief
und feiern mit Jung und Alt

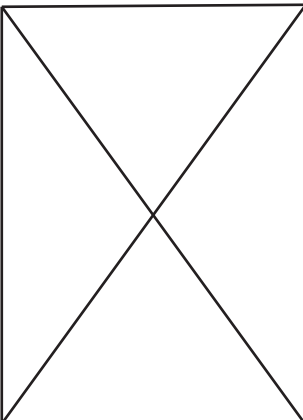


Tim König, 32 Jahre

Keine Kinder

Sozialarbeiter/-Pädagoge im Diakoniewerk
Essen

Herzensangelegenheiten:
Jugendarbeit, Mitarbeitende und Ehrenamt,
Kirche der Zukunft



Marvin Meier



Jutta Potreck, 60 Jahre
ledig, keine Kinder

Baustoffprüferin

Herzensangelegenheit ist
Bauliches, Friedhof
Jugend Arbeit, Vertretung der Gemeinde in
der Sozialraum Konferenz und im
Lenkungskreis Katernberg



Holger Salhöfer, 62 Jahre

Floristenmeister

Mir liegt etwas an einer gelingenden
Fusion der Gemeinden Katernberg und
Schonnebeck.



Beate Simowski, 63 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

Familiäre Bereitschaftsbetreuerin beim
Jugendamt

Herzensangelegenheit:
Jugendarbeit, Synode, Gestaltungsräume,
Gottesdienste

Oh weh, wenn ich da an die Demontage der Glocken im alten Gemeindezentrum Nord denke, fallen mir alle möglichen Dinge ein. Diese Demontage war die zweite Glockendemontage der Gemeinde Katernberg, die ich mitgemacht habe.



2010 habe wir die Kirche Neuhof geschlossen. Auch da wurden die Glocken aus dem Turm geholt. Das waren Stahlglocken, die wir vor das Gemeindezentrum Neuhof gestellt haben. Dort stehen sie auch noch. Allerdings war das eine Aktion, die teils von der freiwilligen Feuerwehr Katernberg durchgeführt wurde. Die

Feuerwehr hatte auch den benötigten Kran besorgt. Ein Garten und Landschaftsbauunternehmen hat die Glocken dann mit einem Gabelstabler an ihre Plätze gebracht. War alles recht aufregend.

Als ich im November 2021 neu ins Presbyterium kam, war das Gemeindezentrum Nord gerade entwidmet. Somit hatte ich als Baukirchmeister die Aufgabe die letzten Arbeiten im Zentrum zu begleiten.

Da waren zum Beispiel: Orgel, Glocken, Altar und Taufbecken.

Durch die Schließung der Kirche Neuhof kannte ich einige Adressen, die zum Beispiel die Orgel in unserem Auftrag verkaufen könnten. So war ganz schnell ein Kontakt hergestellt und die Orgel ist dann auch relativ schnell verkauft worden.

Das Inventar wurde von unseren Mitarbeitern entsorgt oder es haben sich Menschen gefunden, die etwas brauchen konnten.

Und dann waren da noch die Glocken. Das war nicht so einfach wie damals im Neuhof. Hier handelt es sich um Bronzeglocken. Diese sollten verkauft werden. Nur das Problem war, wer kauft schon Kirchenglocken. Aber auch da fanden wir eine Vermittlerfirma, die sich erst einmal ein Bild von den Glocken gemacht hat und dann haben sie die Glocken irgenwie über das Internet angeboten.

Der erste potenzielle Käufer wollte nur die beiden großen Glocken. Nun ja, die Kleine hätten wir auch noch verkaufen können, so die Vermittlungsfirma.

Doch dann kam alles ganz anders. Der Käufer sprang ab und die Glocken blieben im Turm. Da hingen sie nun, 18 Monate. Dann tat sich ein neuer Käufer für alle drei Glocken auf. So konnten wir alle drei Glocken zusammen verkaufen, und das noch vor Weihnachten.

Aber langsam, so schnell sind die Glocken auch nicht aus dem Turm gekommen.

Da es in der KiTa auf dem Zollvereingelände einen Wasserschaden, immensen Ausmaßes gab, hat der neue Eigentümer des Gemeindezentrums dort eine provisorische Einrichtung für die Kinder erstellen lassen.

Was hat das alles nun mit den Glocken zu tun? Nicht viel werden Sie denken. Aber die Demontagefirma der Glocken musste die Verkehrssicherheit während des Ausbaus sicherstellen.

Nachdem alles geklärt war, auch mit der KiTa kamen die Monteure am 18.12.2023 gegen 8.30 Uhr und begannen die Glocken zu demontieren. Es war lausekalt. Ich hatte vorher schon Stromleitungen gelegt, der KiTa Bescheid gesagt, dass es jetzt losgeht.

Die Monteure stiegen auf den Turm, ich blieb unten und hatte das Gelände im Blick, so dass niemand zu nahekam.

Sehen konnte ich nichts, aber hören konnte ich, zuerst Gehämmer, dann ein kurzer Glockenschlag und dann länger Stille.

Nach einer Weile kam eine der Monteure herunter und sagte, dass die große Glocke jetzt runterkommt.

Und so war es dann auch. Zuerst wurde sie aus der Glockenstube auf die oberste Plattform gehievt. Dann kam sie an ein anderes Stahlseil und wurde über das Geländer an die Außenseite des Turmes geschoben.

Der Mitarbeiter, der oben an der Seilwinde war, ließ immer ein kleines Stück nach und der zweite Mitarbeiter sah zu, dass die Glocke nicht an die Außenwand des Turmes stieß.





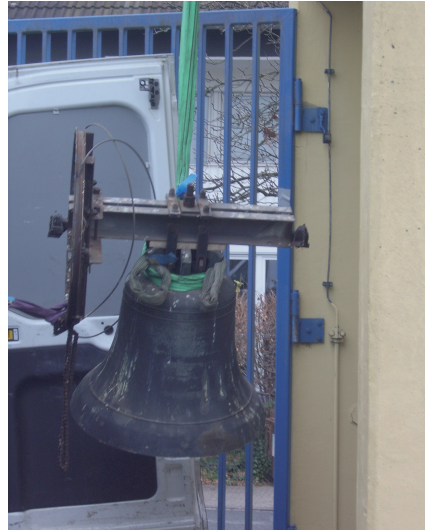
Die mittlere Glocke wird runtergelassen.



Die kleine Glocke wird abgeseilt.



Die Glocken sind verladen.



Die kleine Glocke ist fast unten.

Auf diese Weise kamen alle drei Glocken wohlbehalten unten an und wurden so in einen Transporter geladen. Das Ganze dauerte etwa sechs Stunden.

Zum Glück hat es nicht geregnet, sondern es war nur sehr kalt.

Die Vermittlungsfirma hat uns freundlicher Weise mitgeteilt, dass die Glocken wohlbehalten und zur Zufriedenheit aller in der Gemeinde ankommen sind, wo sie hinsollten.

Mögen sie wieder zur Ehre Gottes in einer anderen Kirche läuten.

Peter Jacob

Am Samstag, den 20.01.2024 fand der Konfi-Cup-Essen im Weigle-Haus statt. Auch wir waren mit einer sehr engagierten und spielstarken Mannschaft vertreten.

Zu Beginn des Turniers hat Pfarrer Simon Westphal durch einen geistlichen Impuls die Aspekte Fairness, Freude am gemeinsamen Spiel und das Gemeinschaftsgefühl in den Mittelpunkt des gemeinsamen Treffens gestellt.

Julien, Nina, Elias, Timo, Joey und Philipp lieferten sich spannende Spiele mit den Mannschaften aus Burgaltendorf und Bergerhausen. Für das Weiterkommen hat es nicht gereicht. Trotzdem, unsere Mannschaft hat tolle Tore geschossen und Charakterstärke beim Siegen und Verlieren gezeigt!

Abschließend gab es zur Stärkung Pizza und das gute Gefühl, andere Konfirmanden mal anders begegnet zu sein.

Ein gelungenes Event!



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder die Karwoche und das Osterfest gemeinsam mit unseren Geschwistern aus Schonnebeck und in ökumenischer Verbundenheit mit der Gemeinde St. Cosmas und Damian. Das ist ein Grund zur Freude!

Wir beginnen die Karwoche mit dem Gottesdienst am **Palmsonntag um 10.30 Uhr in der Ev. Kirche am Markt** und laden nachmittags zum **3. Ökumenischen Straßen- Kreuzweg durch Katernberg** ein. Start ist um **15.30 Uhr an St. Josef**. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg und werden an 6 Stationen im Stadtteil miteinander beten und singen. (Dauer: ca. 90 Minuten). Der Kreuzweg endet in der Ev. Kirche am Markt.

Den festlichen **Gottesdienst am Gründonnerstag** feiern wir **um 18 Uhr mit Tischabendmahl im Ev. Gemeindehaus in Schonnebeck, Immelmannstr. 12**. Wir werden Brot und Saft teilen, Stärkung und Gemeinschaft erfahren.

Am Karfreitag findet der Gottesdienst mit Abendmahl **um 10.30 Uhr in der Ev. Kirche am Markt** statt. In Wort und Musik erinnern wir uns an die Kreuzigung und Todesstunde Jesu.

Die **Feier der Osternacht** wollen wir am **Karsamstag um 21 Uhr in der Ev. Kirche am Markt** beginnen. **Nach dem Gottesdienst gehen wir zur Kirche St. Josef zum Osterfeuer**. Da werden wir gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern den Ostergruß erleben: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Am **Ostersonntag** feiern wir **um 10.30 Uhr** einen **Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche am Markt** und am **Ostermontag** einen **Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Ev. Kirche am Markt**.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen, Annette Stolte

Gottesdienste im März

	Katernberg	Schonnebeck
Fr 01.03. Welt- gebetstag		Weltgebetstag in St. Elisabeth 15:00 Uhr Vorbereitungsteam i.A. Kaffeetrinken
So 03.03. Okuli	Im Gemeindezentrum 10:30 Uhr Pfarrerin Helmer zeitgleich KiGo i.A. Kirchenkaffee & Mittagessen	
So 10.03. Laetare		Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Einführung des Presbyteriums i.A. Kirchenkaffee
Mi 13.03.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus
So 17.03. Judika	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Einführung des Presbyteriums i.A. Kirchenkaffee	
So 24.03. Palm- sonntag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Helmer i.A. Kirchenkaffee	Ökumenisch in St. Elisabeth 10:00 Uhr Pastor Koopmann i.A. Fastenessen
Do 28.03 Grün- donnerstag		Im Gemeindehaus 18:00 Uhr Pfarrerin Helmer Tischabendmahl
Fr 29.03. Karfreitag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte mit Abendmahl	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl
Sa 30.03.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrerin Helmer mit Abendmahl	
Sa 30.03. Osternacht	Bergmannsdom 21:00 Uhr Pfarrerinnen Stolte und Helmer mit Osterfeuer	Immanuelkirche 21:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus & Team mit Osterfeuer und Abendmahl
So 31.03 Oster- sonntag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Helmer mit Abendmahl	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl

Gottesdienste im April

	Katernberg	Schonnebeck
Mo 01.04. Oster- montag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Familiengottesdienst	
So 07.04. Quasi- modogeniti	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Helmer Im Gemeindezentrum KiGo i.A. Kirchenkaffee & Mittagessen	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee
Mi 10.04.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrerin Stolte
So 14.04. Miseri- cordias Domini	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Helmer i.A. Kirchenkaffee
So 21.04. Jubilare	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Vorstellung der Konfis i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Vorstellung der Konfis i.A. Kirchenkaffee
Sa 27.04.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrerin Stolte mit Abendmahl	
So 28.04. Kantate		Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Helmer mit Abendmahl i.A. Kirchenkaffee

Gottesdienste im Mai

	Katernberg	Schonnebeck
So 05.05. Rogate	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Helmer Im Gemeindezentrum KiGo i.A. Kirchenkaffee & Mittagessen	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus i.A. Kirchenkaffee
Mi 08.05.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrerin Helmer
Do 09.05. Christi Himmel- fahrt	Gemeindezentrum Neuhof 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Open-Air-Gottesdienst i.A. gemütliches Beisammensein	
So 12.05. Exaudi	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee
So 19.05. Pfingst- sonntag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Helmer i.A. Kirchenkaffee
Mo 20.05. Pfingst- montag		Ökumenisch in St. Elisabeth 10:00 Uhr
Sa 25.05.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl	
So 26.05. Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl i.A. Kirchenkaffee

Liebe Katernbergerinnen und Katernberger,

Ich hoffe Sie und Ihr seid alle gut in das neue Jahr gerutscht. Der Musikus wünscht allen ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2024. Nach einem ersten Jahr, in dem ich mich jetzt in die Gemeinde einfinden konnte, freue ich mich riesig das Gemeindeleben noch intensiver und tiefergehend mitzugestalten. Die Musik kann hier meiner Meinung nach einen großen Anteil leisten und dazu beitragen, die Gemeinde noch enger zusammenzubringen. Sie ist ein Treffpunkt, ein Ort zum begegnen, zum quatschen und Spaß haben. Sie ist aber auch Training für unseren Kopf und Balsam für unsere Seele. Und ein Ort, an dem gute Musik gemacht wird ist immer ein Ort, wo man gerne hingeht. Das möchte ich sehr gerne erreichen.

DAS GEHT ABER NUR MIT EURER HILFE!

Und deswegen kommen nun ein paar Vorschläge meinerseits:

Kommt zum Chor

Der Gesang ist das natürlichste aller Instrumente, ein Instrument, was jede:r von uns ständig benutzt und mit sich herumträgt. Ein Instrument, was man gut trainieren kann, weshalb die Aussage: „Ich würde ja gerne, aber ich kann einfach nicht singen...“ bei mir mal so gar nicht funktioniert. Singen macht Spaß, ob im Auto, unter der Dusche oder eben im Chor.

Und liebe Herren, das gilt auch für euch!!!

Der Chor probt nun seit Oktober 2023 und ist von seiner Größe noch überschaubar. Wer aber am 1.1. beim Neujahrsempfang war konnte hören, dass auch wenige Stimmen wunderbar singen können. Aber natürlich, je mehr desto besser.

Nach einer Phase des Ausprobierens möchte ich den Chor im Jahr 2024 nun konkreter aufstellen. Ziel ist zunächst, einige ausgewählte Gottesdienste im Jahr musikalisch zu gestalten. Das werden wir durch neue geistliche Lieder, aber vor allem auch durch Stücke aus der Pop-Musik, Gospels bzw. Spirituals und anderen Schabernack.

**Chorproben sind
Montags von 17:30-18:30 (19:00) Uhr
im Gemeindezentrum Mitte
am Katernberger Markt.**

Jede:r ist willkommen. Ihr braucht euch auch nicht anzukündigen oder dergleichen. Kommt vorbei und probiert es aus, es macht Spaß!



Instrumentalist:innen aller Länder: VEREINIGT EUCH!

Posaunenchöre sind ja in der evangelischen Tradition ein wichtiger Bestandteil. Sie tragen dort, wo sie noch existieren, zu festlichen Stunden bei. Der Name ist jedoch irreführend, denn in einem Posaunenchor spielen seltenst nur Posaunen, sondern auch Trompeten, Tubas, Saxophone usw. Und auf einmal kann man den Instrumentenkreis beliebig erweitern, und da sind wir schon bei meinem Anliegen.

Ich würde sehr gerne ein solches Ensemble in Katernberg aufbauen. Ich gestehe, dass ich leider noch nicht genau sagen kann, was wir an Musik machen werden, weil das natürlich sehr davon abhängt, wer mit welchem Instrument kommt. Ich persönlich kann mir alles vorstellen von ausgewählter klassischer Musik über Pop bis hin zum Jazz.

Wer davon jetzt abgeschreckt sein sollte: auch hier ist jede:r willkommen, egal auf welchem Stand.

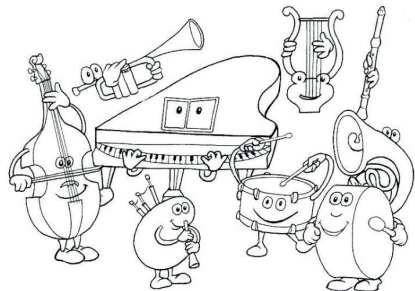
Mir ist es sehr wichtig, dass jede:r sich beteiligen kann, wenn er oder sie möchte. Wir finden schon einen Platz! (Ok zugegeben, es sollten ein paar Töne schon vorhanden sein).

Ich suche:

Rhythmusgruppe: Schlagzeug, Bass, Klavier/Keyboard, Gitarre, Akkordeon etc.

Bläser: Trompeten, Posaunen, Tubas, Flöten, Saxophone und was alles noch so rumbläst.

Streicher: Geigen, Bratschen, Celli etc.



Dein Instrument ist nicht dabei? Umso besser, überrascht mich!

Wer Interesse hat, an einem solchen Projekt mitzuarbeiten melde sich bitte bei mir.

Noch einmal: Dieses Projekt ist im entstehen, deswegen gibt es noch keine konkreten Probetermine oder dergleichen. Es geht mir zunächst um ein Sondieren der Lage.

An die Jugend von heute

Wie wollt ihr eure Gemeinde gestalten? Was können wir gemeinsam für Projekte angehen? Natürlich seid ihr alle herzlichst zu allen Projekten willkommen. Und ich kann euch aus eigener Erfahrung sagen, dass Projekte, die mehrere Generationen umfassen, toll sind. Ihr könnt von der Lebenserfahrungen der Jung-Gebliebenen profitieren und im Gegenzug neuen jugendlichen Elan verströmen. Aus früheren Projekten weiß ich, dass nach ein wenig Gewöhnungszeit tolle Geschichten dadurch entstehen könnten.

Allerdings weiß ich natürlich auch, dass man als Jugend vielleicht auch gerne unter sich bleibt. Deswegen helfe mir dabei, auch für Euch gute Angebote bereitzustellen.

Ihr kennt mich als Kirchenmusiker, aber jetzt bin ich ja auch noch verhältnismäßig jung und breiter aufgestellt als vielleicht andere Kolleg:innen. Pop, Hip-Hop, Theater, Musical, wir können hundertpro etwas cooles auf die Beine stellen!

An alle, die sich jetzt angesprochen gefühlt haben:

Meldet Euch bei mir, ob per WhatsApp oder Mail. Ich freue mich über eure Nachrichten und euer Engagement. Helft mir, die Gemeinde neu zu beleben und macht euch selber eine große Freude. Musik verbindet, Musik macht Spaß und Musik kann heilsam sein.

Mobil: 0152 / 28934197

Mail: maxbrackmann@icloud.com
(bitte im Betreff das entsprechende Projekt angeben)

Ich freue ich auf euch
und auf ein neues Jahr!

Euer Musikus,
Max Brackmann



WE WANT YOU!

TO GESTALT YOUR GEMEINDE



Warum Besuchsdienst?

Es gehört zum christlichen Leben in einer Kirchengemeinde, Menschen zu besuchen. Deshalb möchten wir dem Besuchsdienst wieder Leben einhauchen.

Menschen unterschiedlichen Alters, die offen sind, auf Menschen zugehen können, gerne zuhören und vertraulich mit Lebensgeschichten umgehen können sind uns willkommen. Ehrenamtliche Tätigkeit kann glücklich machen. Sprechen Sie uns gerne an.

S. Stang 01578 0418077

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ *Wilhelm von Humboldt*

Zum traditionellen Nachweihnachtlichen Konzert hatte der Evangelische Männerchor 1882 Essen Katernberg am 7. Januar eingeladen.



Unter dem Titel: „Nur Ihm die Ehre“ erfreute der sehr gut aufgelegte Männerchor sein erwartungsvolles Publikum. Die Leiterin des Chores Lisa Abuliak hatte ein facettenreiches Programm ausgearbeitet. Ein bunter musikalischer Blumenstrauß mit geistlichen Liedern, traditionelle Volksweisen und modernen Chorwerken begeisterte die rund 230 Gäste. Der Männerchor wurde dabei unterstützt von der Solistin Isabell Razawi (Sopran), Maria Jarovaja (Querflöte), Yshiko Terada (Klavier) sowie Guido Lorgler (Orgel). Der Wechsel von eigenen solistischen Beiträgen und Chorälen mit der Solistin Isabell Razawi zeigte die große musikalische Bandbreite des Männerchores. Das Festkonzert berührte die Zuhörer*innen mit der Musik von Orgel, Klavier, Querflöte und Gesang. Am Ende wurden die Musikerinnen und der Männerchor mit großem Beifall bedacht. Nachdem Friedrich Höhner seinen Dank an alle Mitwirkenden ausgesprochen hatte, endete dieser wunderschöne Nachmittag mit dem gemeinsamen Lied O du fröhliche. Wir wünschen dem Chor alles Gute und freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste!

Pfarrerin Annette Stolte

Besuch der Konfis in der Alten Synagoge am 27.01.2024

Unser Konfiamstag zum Judentum begann mit einem Besuch der Alten Synagoge.

Unser Guide, Frau Dalia Hauch, erwartete uns und erzählte die Geschichte der Alten Synagoge. Am Modell der Synagoge, die 1913 erbaut wurde, erklärte sie den Raum und die Bedeutung der Synagoge für die jüdische Gemeinde. 25 Jahre war sie Mittelpunkt gottesdienstlichen Lebens für die jüdische Gemeinde in Essen, bis sie in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 angezündet wurde. Neben den Informationen über die Geschichte im Nationalsozialismus haben wir viel über jüdische Religion und Identitäten heute erfahren.

Anschließend erkundeten die Konfis den Thoraschrein und hörten, wie eine Thorarolle hergestellt wird.

Im Obergeschoß konnten wir auf einem Laufband koschere Lebensmittel sehen. Besonders interessant waren die koscheren Gummibärchen. Neu war für viele, dass jüdische Familien jeweils ein Geschirr für Milchiges und Fleischiges besitzen.

Frau Hauch erklärte uns auch die jüdischen Feste wie z.B. Chanukka oder Purim.

Den Rest der Zeit nutzten einige Konfis, um israelische Tänze zu lernen oder sich noch einmal in Ruhe die Ausstellung anzuschauen. Das war ein spannender Vormittag.

Nach dem Mittagessen haben wir im Gemeindezentrum den Lernkoffer Judentum ausgepackt und viele Gegenstände daraus kennengelernt. Den Jungs stand die Kipa wirklich gut und einer traute sich sogar, das Schofar zu blasen.

Annette Stolte



Wendepunkt

Danke

für das Licht, das am Morgen
den schwarzen Balken der Nacht
hinter den Horizont schiebt.

Danke

für den rauen Ruf einer Elster,
der mich aus den Gedanken reißt
und meinen Blick leitet
in Richtung Himmel.

Danke

für das Klingeln an der Tür,
das eine Begegnung einläutet,
die mir neuen Mut verleiht.

Danke

für die kleinen Wendepunkte
mitten im Alltag,
die meine Hoffnung nähren
auf Licht und Farben und Leben.

Martin Suter: Elefant

Was ist klein, rosa und leuchtet?

Ein Elefant!

Das glauben Sie nicht?

Auch der Protagonist der Geschichte, der Obdachlose Schoch, schreibt das, was er in seinem Unterschlupf sieht, eher dem Alkoholkonsum zu, als dass er seinen Augen traut.

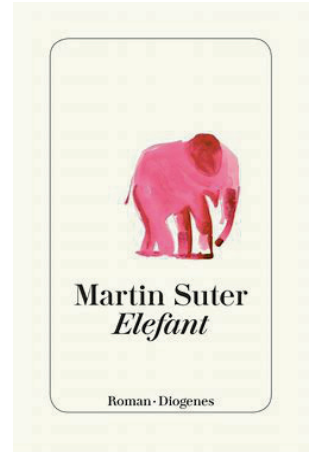
Und tatsächlich ist man beim Lesen der ersten Seiten in Versuchung, ein „ach wie niedlich“ zu sagen und sich in eine liebenswerte, märchenartige Geschichte versetzt zu fühlen. Aber weit gefehlt. Ehe wir uns versehen, sind wir mitten in einem fesselnden Krimi zwischen gieriger Biowissenschaft und Obdachlosenmilieu.

Um das „Elefäntchen“ entspinnt sich eine Geschichte um Menschen aus höchst unterschiedlichen Kreisen und mit sehr verschiedenen Wertesystemen und Weltbildern.

Eine liebenswerte, fantastische Geschichte, aber mit Szenarien, die realer sind, als uns lieb ist. Was kann Wissenschaft und was darf sie, um welchen Preis, was ist ethisch vertretbar, was ist noch Wissenschaft und was ist Profitgier?

Bei all diesen aufgeworfenen Fragen, mit denen sich der Leser durch die Figuren der Geschichte konfrontiert sieht, bleibt sie überaus unterhaltend und kurzweilig und ist keineswegs mit dem erhobenen Zeigefinger erzählt, sondern menschlich, sympathisch und humorvoll. Die Prisen Sozialromantik verzeiht man dem Autor gerne.

Lesenswert auch: „Der Koch“ vom selben Autor (und seine anderen Werke sicher auch!)





Am Sonntag, dem 4. Februar feierten wir wieder Kindergottesdienst. In diesem Jahr wollen wir ganz viele Geschichten über Jesus hören. So hatten wir im Januar erfahren, wie die Eltern von Jesus, Maria und Josef, kurz nach seiner Geburt fliehen mussten. Jetzt im Februar hörten wir die Geschichte, wie Jesus mit seinen Eltern und vielen anderen Menschen zum Paschafest nach Jerusalem ging. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machte sich die Pilgergruppe auf den Heimweg. Erst am Abend merkten Jesu Eltern, dass Jesus nicht mit der Gruppe auf dem Rückweg war. Sie suchten ihn in ganz Jerusalem und fanden ihn schließlich im Tempel, wo er zwischen den erwachsenen Männern saß und mit ihnen debattierte. Wir hörten, dass Jesus ganz erstaunt war, und nicht verstand, warum seine Eltern Angst um ihn gehabt hatten, da er ja im Hause seines Vaters war.

Auch wir machten uns auf den "Pilgerweg" - hinüber zur Kirche. Dort durften sich die Kinder verstecken. Es war manchmal richtig schwer, die Versteckten zu finden. Danach pilgerten wir wieder zurück ins Gemeindezentrum, wo wir das Vaterunser beteten und ein Segenslied sangen.

Beim nächsten Mal geht es um die Taufe von Jesus. Wir treffen uns wie immer, am ersten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Kommt doch einfach mal vorbei - wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo-Team

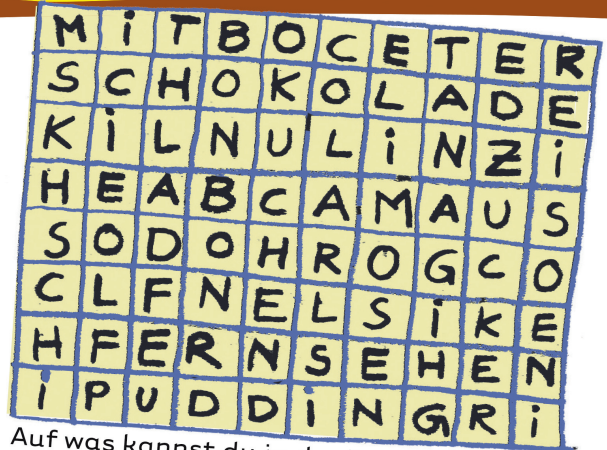


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

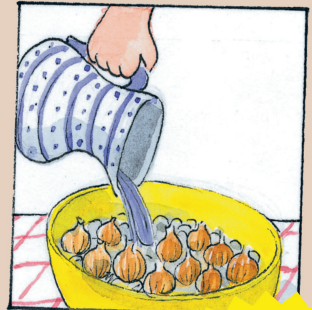
Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüber-raschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Limmo, Pudding, Cola



Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
zu Ihrem Geburtstag



**Wir gratulieren allen Gemeindegliedern,
die in den Monaten
März, April und Mai 2024
70 Jahre oder älter werden.**

Pfarrteam

Pfarrerinnen Annette **Stolte**
Telefon (0201) 31 65 832
E-Mail annette.stolte@ekir.de

Pfarrerinnen Bianca **Neuhaus**
Telefon (0208) 44 34 754
E-Mail bianca.neuhaus@ekir.de

Pfarrerinnen Annegret **Helmer**
Telefon 0151 20064667
E-Mail annegret.helmer@ekir.de

Kinderkirche

Kindergottesdienstteam
Ansprechpartner: Katja **Roth**
Telefon (0201) 30 96 28
E-Mail katja.roth10@freenet.de

Treffpunkt Kindergottesdienst:
jeden 1. Sonntag im Monat
um 10:30 Uhr
im Gemeindezentrum Mitte

Kirchenmusik

Kustos der Sauer-Orgel
Lothar **Jorczik**
Telefon (0201) 30 78 92
E-Mail kustos@sauerorgel-bergmannsdom.de

Kirchenchor
Kontakt: Max **Brackmann**
Telefon 0152 28934197
E-Mail max.brackmann@ekir.de
Proben: montags 17:30-18:30 Uhr

Männerchor
Leitung: Lisa **Abuliak**
Info: Friedrich **Höhner**
Telefon (0201) 50 40 05
Proben: donnerstags 19-21:00 Uhr

Prädikanten

Katja **Roth**
Telefon (0201) 30 96 28
E-Mail katja.roth10@freenet.de

Peter **Jacob**
Telefon (0201) 30 48 21
E-Mail drehorgelspieler@gmx.de

Küster

Küster
Eckhard **Wagner**
Telefon Büro (0201) 185 06 60
E-Mail eckhard.wagner@ekir.de

Gemeindesekretariat

Frau **Steidel**
III. Hagen 39, 45127 Essen
Telefon (0201) 2205-306
oder (0201) 2205-300
E-Mail
karin.steidel@evkirche-essen.de

erreichbar: Montag bis Freitag
7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Friedhof

Ev. Verwaltungsverband
Mettmann Niederberg
Herr **Gerlach**
Telefon (02104) 9701-146
ev-friedhof-essen@ekir.de

Gemeindezentren

Gemeindezentrum Mitte
Katernberger Markt 4, 45327
Essen

Gemeindezentrum NeuhoF
Neuhof 23, 45327 Essen

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Schniedtkamp
Britta **Böer**
Schniedtkamp 9, 45327 Essen
Telefon (0201) 30 23 25
E-Mail kita-schniedtkamp@ev-kitaverband-nord.de

Kindertagesstätte Distelbeckhof
Despina **Speer-Voukou**
Distelbeckhof 4, 45327 Essen
Telefon (0201) 33 12 14
E-Mail kita-distelbeckhof@ev-kitaverband-nord.de

Jugendhäuser

Jugendhaus Neuhof
Dorit **Bertermann**
Olaf **Frädrich**
Neuhof 23, 45327 Essen
Telefon (0201) 30 13 70
E-Mail jugendhausneuhof@gmx.de

Jugendhaus Nord
Gerald **Weiß**
Jennifer **Staufurth**
Stauderstr. 221, 45327 Essen
Telefon (0201) 35 35 22
E-Mail jugendhausnord@gmx.de

Bürgerzentrum KON-TAKT

Katernberger Markt 4,
45327 Essen
Telefon (0201) 88 51 740
Fax (0201) 88 51 749
E-Mail kon-takt@essen.de

„**Katernberger Tisch**“
montags 14:30-16:00 Uhr

Infos zu den Aktivitäten im KON-TAKT entnehmen Sie bitte den ausliegenden Handzetteln

Kreise & Gruppen

Frauenkreis GZ Mitte
Info: Ulla **Hamm**
Telefon: (0201) 30 81 24
Treffen: jede zweite Woche
donnerstags 15:00-16:30 Uhr

Töpfergruppe GZ Mitte
Info: Tanja **Jenke**
Handy: 01573 4084340
Treffen dienstags ab 17:00 Uhr

Frauenkreis GZ Neuhof
Info: Rosita **Struthoff**
Telefon (0201) 30 55 31
Treffen: jede zweite Woche
mittwochs 14:30-16:30 Uhr

Altenstube GZ Neuhof
Info: Marlies **Kahl**
Telefon (0201) 545 56 30
donnerstags 15:00-17:00 Uhr

Gymnastik für Frauen ab 55
Info: Ilse **Schmitz**
Telefon (0201) 30 04 27
montags 16:30-17:30 Uhr

weitere Adressen

Diakoniestation Katernberg
Pflegedienstleitung:
Michael **Köhnen**
Gelsenkirchener Strasse 289,
45327 Essen
Telefon (0201) 83 72 370

Hospizdienst Essen-Nord
Kordinatorin: Barbara **Djaja**
Meybuschhof 40, 45327 Essen
Tel.: +49 176 2031 8887
E-Mail henbarbaradjaja@web.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)
Telefon 0800 11 10 111

Kinder- und Jugendtelefon
Telefon (0201)116 111
„Die Nummer gegen Kummer“



**Monatsspruch
für März 2024:**

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht
Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden,
er ist nicht hier.
Mk 16,6**

**Monatsspruch
für April 2024:**

**Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu stehen,
der von euch
Rechenschaft fordert
über die Hoffnung,
die euch erfüllt.
1 Petr 3,15**



**Monatsspruch
für Mai 2024:**

**Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles
dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll
Macht haben über mich.
1 Kor 6,12**